

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom Dienstag, 01.02.2000

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister W. Brilmayer
Schriftführer: Napieralla

Anwesend waren die stellvertretende Bürgermeisterin Anhalt, die Stadträtinnen Hülser und Will sowie die Stadträte Geislinger, Heilbrunner, Krug, Ostermaier (für Stadtrat Reischl) und Schurer.

Entschuldigt fehlten der stellvertretende Bürgermeister Ried sowie der Stadtrat Reischl.

Als Zuhörer nahmen die Stadträte August und Ostermaier teil.

Von der Verwaltung war Herr König anwesend.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte 1. Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 1

Behandlung der Anregungen und Anträge aus der Bürgerversammlung 1999
öffentlich

Herr König trug in Stichpunkten nochmals die Anträge aus der Bürgerversammlung am 19.11.99 vor. Er wies darauf hin, dass bereits der Technische Ausschuss in seiner Sitzung am 18.01.2000 die einzelnen Anträge behandelt hat (siehe Protokoll vom Technischen Ausschuss, Lfd.-Nr. 12, vom 26.01.00). Darüber hinaus hat bereits 1. Bürgermeister Brilmayer während der Bürgerversammlung die an ihn bzw. an die Stadtverwaltung gerichteten Fragen ausführlich beantwortet.

Einstimmig mit 9 : 0 Stimmen beschloss der Ausschuss dem Stadtrat zu empfehlen, somit die Anträge aus der Bürgerversammlung 1999 als erledigt zu betrachten.

TOP 2

Isar-Amperwerke;
Angebot einer Rahmenvereinbarung über den Strombezug in kommunalen Anlagen
öffentlich

1. Bürgermeister Brilmayer erläuterte ausführlich dem Gremium das Verhandlungsergebnis über Strompreise zwischen dem Bayerischen Gemeinde-, Städte- und Landkreistag einerseits und den Isar-Amperwerken andererseits. Hierbei wies er insbesondere darauf hin, dass durch die ausgehandelten niedrigeren Strompreise für die Stadt Ebersberg eine Stromkosteneinsparung zwischen ca. DM 80.000,-- bis DM 100.000,-- entsteht.

1. Bürgermeister Brilmayer gab Informationen zur Beitrittserklärung zum Rahmenvertrag vom 30.11.99. Danach läuft der Vertrag bis zum 31.12.01. Für die Zeit vom 01.04.99 bis 30.06.99 erhält die Stadt Ebersberg eine pauschale Rückvergütung. Rückwirkend ab dem 01.07.99 bis zum Ende des Vertrages gelten dann die neuen und niedrigeren Strompreise.

Nach kurzer Diskussion beschloss der Ausschuss einstimmig mit 9 : 0 Stimmen, dass die Stadt Ebersberg dem Rahmenvertrag für die kommunalen Spitzenverbände vom 30.11.99 beitrifft.

TOP 2 a

Verteilung des Stadtmagazins

öffentlich

1. Bürgermeister Brilmayer teilte dem Gremium mit, dass in der Vergangenheit die Verteilung des Stadtmagazins durch die Deutsche Post erfolgte. Die dafür entstandenen Kosten wurden bisher von der Firma Schmidle getragen. Die Firma Schmidle beantragt, dass zukünftig die Verteilungskosten in Höhe von DM 1.800,-- zur Hälfte von der Stadt Ebersberg getragen werden.

Nach kurzer Diskussion, ob die Stadtverwaltung selbst einen Verteilerdienst organisieren und bezahlen sollte (mit der Gefahr, dass dann gegebenenfalls wie in der Vergangenheit Mängel in der Verteilung auftreten) beschloss der Ausschuss, insbesondere im Hinblick auf eine gute und bewährte Informationsmöglichkeit durch das Stadtmagazin, mit 8 : 1 Stimmen folgende Vorgehensweise:

Die Stadt Ebersberg übernimmt ab 01.03.00 die Hälfte der bisherigen Verteilungskosten in Höhe von DM 900,-- . Diese Zusage gilt jedoch nur dann, wenn die Firma Schmidle sich mindestens für zwei (2) Jahre verpflichtet, den Rest der gesamten Verteilungskosten zu übernehmen.

TOP 2 b

Kuhstall im Klosterbauhof;

- Antrag der CSU-Fraktion auf Prüfung des Erwerbs des künftigen Stadtsaales
- Einholung von Gutachten zur Wirtschaftlichkeit des Saalbetriebes

öffentlich

1. Bürgermeister Brilmayer trägt folgende Möglichkeiten zum Erwerb bzw. zur Anpachtung des künftigen Stadtsaales vor:

- a) Erwerb des schlüsselfertigen Saales
- b) Erwerb des „nackten“ Saales; die Stadt übernimmt selbst den Fertigausbau
- c) die Stadt gewährt den Investoren einen Zuschuss zur Sanierung des Stadtsaales und sichert sich damit für die Zukunft (langfristig) eine „niedrigere“ Pachtmöglichkeit. Auch diese Variante würde von der Städtebauförderung gegebenenfalls berücksichtigt werden.

In einer längeren Diskussion wurden im Gremium folgende Punkte aufgegriffen:

Die Investoren stehen unter Zeitdruck (bevorstehender Baubeginn) und benötigen möglichst bald ein Entscheidungsergebnis. Soll ein betriebswirtschaftlicher Berater sowie ein Architekt, die Auskunft zu den Baukosten und späteren Betriebskosten machen können, hinzugezogen werden? Wenn ja, wer? Wie sicher sind für die Zukunft die Städtebaufördermittel? Soll ein Betreiberkonzept erstellt werden? Wenn ja, in welcher Form möchte die Stadt Ebersberg den zukünftigen Stadtsaal betreiben? Wie groß (Quadratmeter) wird der Stadtsaal überhaupt

gebraucht? Wieviel würde ein späterer eigener Fertigausbau kosten? Gibt es Vergleichsfälle in anderen Städten und Gemeinden usw. und usw.

Das Gremium einigte sich ohne Gegenreden und Widersprüche auf folgende Vorgehensweise:

- a) Es wird für Mittwoch, den 01.03.00, 19.00 Uhr, eine Sondersitzung –nichtöffentlich- des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss einberufen. Hieran sollen selbstverständlich auch alle anderen Stadtratsmitglieder teilnehmen können.
- b) Für diese Sitzung werden auch die Investoren eingeladen, die dann schon Zahlen vorlegen sollten, wieviel der Stadtsaal im Rohbau bzw. in „einfacher“/„normaler“ Fertigausbauausführung kosten würde.
- c) Die Stadtverwaltung soll in Vorgesprächen klären, inwieweit das Büro Plankreis, Herr Architekt Bäumler, und das Büro Schulz, Wirtschaftlichkeitsprüfungen, Moosburg, hilfreich für eine Entscheidung sein können. Gegebenenfalls sollten auch diese Fachleute zu der Sitzung am 01.03.00 eingeladen werden.

TOP 3

Verschiedenes

öffentlich

a) Kosten des Gebäudeunterhalts der Schule Baldestraße und Floßmannstraße im Haushaltsjahr 2000:

Damit eine frühzeitige Auftragserteilung zur weiteren Gebäudesanierung der Schulen ausgeführt werden kann und insbesondere der Unfallschutz für die Schulkinder gewährleistet ist, trug Herr Napieralla für das Bauamt folgende Zahlen vor:

Schule Baldestraße:

Dachsanie rung	(vollständig neue Dachhaut für das Flachdach)	330.000 DM
Turnhallenboden	(neuer PVC Turnhallenfußboden)	140.000 DM
Brandschutzmaßnahmen	(Erstellung neuer Fluchtpläne, Erneuerung d. Fluchtwegbeschilderung und aller verglasten Fluchttüren, zusätzl. Fluchttüren Baldestraße Süd, Neubau verglaster Raumtrennwänden, Auswechslung v. Unterdecken)	210.000 DM

Schule Floßmannstraße:

Brandschutzmaßnahmen (wie oben)	63.000 DM
---------------------------------	-----------

Gesamtbetrag (einschl. 8% Nebenkosten u. 16% MWST) **931.000 DM**

Von dem benötigten Gesamtbetrag sind bereits DM 500.000,-- im Haushaltsjahr 1999 eingestellt worden.

Der Ausschuss beschloss einstimmig mit 9 : 0 Stimmen dem Stadtrat zu empfehlen, die noch benötigten Haushaltsmittel von DM 431.000,- für das Haushaltsjahr 2000 bereitzustellen. Die Auftragsvergabe kann bereits jetzt durch das Bauamt erfolgen.

b) Reinigung in den Sanitärbereichen der Schule Baldestraße:

Aus den Reihen des Gremiums wurden der mangelhafte Reinigungszustand der Sanitärbereiche der Schule Baldestraße kritisiert.

Herr König sicherte zu, die mit der Reinigung beauftragte Firma Fischbacher darauf aufmerksam zu machen und ggfls. einen zusätzlichen Auftrag zu erteilen.

TOP 4

Wünsche und Anfragen

öffentlich

Keine Wortmeldung

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 20.30 Uhr

Anschließend folgte der nichtöffentliche Teil.

Ebersberg, 02.02.00

Brilmayer
Sitzungsleiter

Napieralla
Schriftführer